

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 49-50: Schlotterbeck-Areal, Zürich

Rubrik: SIA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE SIA-PUBLIKATION

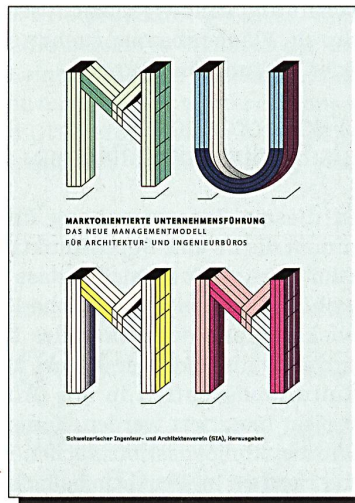
MUMM – das neue Managementmodell für Architektur- und Ingenieurbüros

Je anspruchsvoller die wirtschaftlichen Realitäten sind, desto wichtiger wird Führung. Der kluge Einsatz von Ressourcen wie Personal, Geld und Zeit kann über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Text: SIA

Der Bauplan boomt. Die Digitalisierung wälzt die Branche um. Neue Geschäftsmodelle entstehen. Zukünftiges Management braucht Kreativität und «Mumm» – den Mut, neue Wege zu gehen. Veränderte Rahmenbedingungen verlangen ein neues Führungsverständnis und neue Führungsmodelle. Ein solches liegt jetzt vor: das neue Managementmodell für Architektur- und Ingenieurbüros, beschrieben und erläutert in der neuen SIA-Publikation *MUMM – Marktorientierte Unternehmensführung. Das neue Managementmodell für Architektur- und Ingenieurbüros*.

Das rund 150-seitige Buch fokussiert ganz auf die Beziehung zwischen Planungsunternehmen und ihren Kunden. Die zentrale Frage lautet: Wie finden Architektur- und Ingenieurbüros ihren Markt? Die Publikation soll als Richtschnur für die Führung, als Struktur für die Organisation und als Handbuch für die Gestaltung der Unternehmensprozesse dienen. Es soll Architektinnen und Ingenieure zu einem kreativen Management inspirieren.



MUMM – jetzt zum Subskriptionspreis.



«MUMM – Marktorientierte Unternehmensführung. Das neue Managementmodell für Architektur- und Ingenieurbüros», Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA, Mike Siering/David Fässler (Hg.), 146 Seiten, gebunden, ISBN: 978-3-03732-089-1

Originalpreis: 58.– Fr. inkl. MwSt. und Versand, Subskriptionspreis bis 31.12.2017: 48.– Fr. inkl. MwSt. und Versand, Auslieferung Januar 2018

Bestellung ab sofort unter: distribution@sia.ch oder SIA-Auslieferung: Schwabe AG, Postfach 823, 4132 Muttenz, Tel. 061 467 85 74

Konzentriertes Fachwissen zwischen zwei Buchdeckeln

MUMM – Marktorientierte Unternehmensführung. Das neue Managementmodell für Architektur- und Ingenieurbüros wurde von den Herausgebern Mike Siering und David Fässler vom SIA und für den Schwei-

zer Projektierungssektor entwickelt. Zahlreiche Beispiele, begleitet von Tabellen und Grafiken, veranschaulichen das Geschriebene. Das neue Werk ist ein «Must» für all diejenigen, die fit werden oder bleiben wollen für die Führung ihres Planungsbüros. • (sia)

FORM: MANAGEMENT FÜR PLANER

Business-Check

Eine Trendwende am Planungsmarkt zeichnet sich immer klarer ab: Die Zeiten stets prallvoller Auftragsbücher scheinen für viele Architekturbüros zu Ende zu gehen. Führungskräfte von kleinen und

mittleren Büros tun daher gut daran, Strategien zu entwickeln, wie sie sich künftig auch in einem deutlich schwierigeren Marktumfeld behaupten können. Der Kurs und die vorgestellten Instrumente und Anwendungsbeispiele aus der Praxis richten sich gezielt an Architekten. SIA-Form plant, diesen Kurs 2018 in inhaltlich angepasster Form

auch für Angehörige anderer SIA-Berufsgruppen anzubieten. •



WIE FÜHRE ICH MEIN BÜRO DURCH UNSICHERE ZEITEN?
14. März 2018, 9 bis 16 Uhr,
Zürich. Info und Anmeldung:
www.sia.ch/form

ERFAHRUNGEN MIT DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PLANUNG

Was ist eine hochwertige Landschaft?

Mit seinem Positionspapier hat der SIA ein Bekenntnis zu einer zukunftsfähigen und qualitativ hochwertigen Landschaft abgelegt. Die Berufsgruppe Umwelt begleitet dessen Umsetzung.

Text: Martin Fritsch

Um die teils in sich widersprüchlichen Ziele betreffend Landschaft aufeinander abzustimmen, sind praxisbezogene Instrumente nötig. Ein möglicher Ansatz dazu ist die Landwirtschaftliche Planung (LP). Die LP könnte zudem ein Instrument zur Umsetzung des Planungs- und Kompensationsansatzes werden, das der SIA im Zuge der zweiten RPG-Revision im Grundsatz befürwortet.

Im Gebiet zwischen Luterbach und Härkingen werden momentan raumrelevante und räumlich sich überlagernde Projekte geplant oder wurden bereits durchgeführt. So gehören zum sechsspurigen Ausbau der Autobahn zwei kreuzende Wildtierkorridore. Zudem ist für die Dünner ein Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt geplant, und im Raum Oensingen–Härkingen läuft ein Nitratprojekt, das im Zusammenhang mit dem intensiven

Gemüseanbau steht. Alle Vorhaben haben Auswirkungen auf Landschaft und Landwirtschaft – sei es durch Flächenbeanspruchungen oder Nutzungsänderungen.

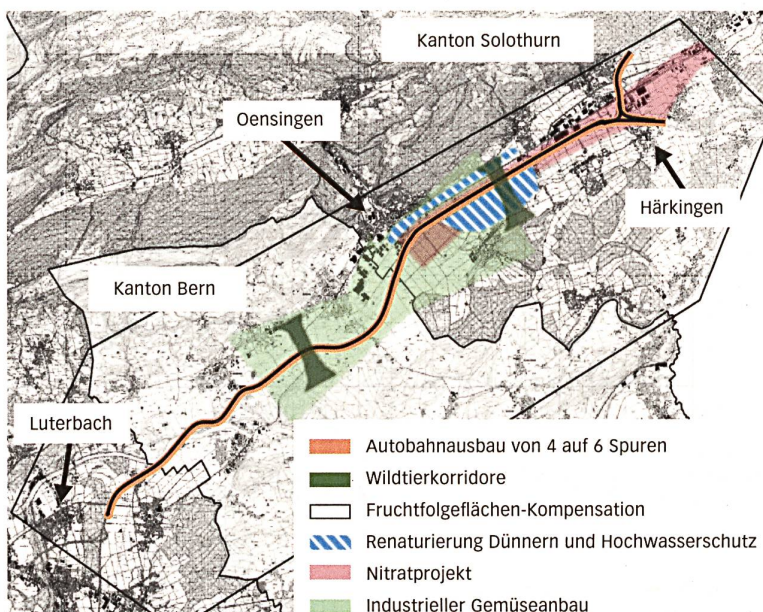
Wildtierkorridore als Biodiversitätsflächen

In diesem Zusammenhang übernimmt die LP eine Doppelfunktion: Zum einen stellt sie sicher, dass sowohl die landwirtschaftliche Entwicklung und der Schutz des Kulturlands als auch der Natur- und Kulturlandschaften in ein Grossprojekt integriert werden. Konkret wurden Kompensationsflächen für die rund 13 ha Fruchtfolgeflächen identifiziert, die der Ausbau in Anspruch nimmt. Das A1-Projekt entspricht damit einer ausserordentlichen Auflage des Bundes zur Fruchtfolgeflächen-Kompensation. Zusätzlich werden die beiden Wild-

tierkorridore so ausgestaltet, dass sie auch die Funktion von Biodiversitätsförderflächen oder Vernetzungsflächen übernehmen. So wird verhindert, dass die dafür benötigten rund 15 bis 17 ha zusätzliches Kulturland in Anspruch nehmen. Und für den Wasserbau und die Revitalisierung wird gemeinsam eine optimale räumliche Abgrenzung erarbeitet. Als Instrumente kommen Landumlegungen infrage, meist im Rahmen einer Gesamtmelioration. Die LP stellt sicher, dass diese für die Bereiche Landwirtschaft, Landschaft, Naherholung sowie Infrastruktur und Raumplanung ihre multifunktionalen Aufgaben übernehmen, die heutige Gesamtmeliorationen zu erfüllen haben.

Zum anderen leistet die LP einen grundlegenden und projektunabhängigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums. Ziel ist, dass die landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen gesichert und für die Betriebe zukunftsfähige Entwicklungsstrategien aufgebaut werden. Dies als Voraussetzung dafür, dass die Landwirtschaft ihrer multifunktionalen Aufgabe für den Erhalt einer vielfältigen Kultur- und Naturlandschaft gerecht wird.

Das Instrument der LP hat sich in dieser Doppelfunktion in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Heute entspricht sie einem umfassenden und flexibel anwendbaren, partizipativen Planungs- und Entscheidungsprozess für die Gesamtheit des ländlichen Raums. Entsprechend würde sich heute die Bezeichnung «Programm zur Entwicklung Ländlicher Räume» (PELR) weit besser eignen, sie ist jedoch vorerst nur als Arbeitstitel in Ver-



Massnahmen der Landwirtschaftlichen Planung beim A1-Ausbau.

wendung. Denn gleichzeitig wird die LP ab dem 1. Januar 2018 durch das neue Verordnungspaket im Art. 14 der Strukturverbesserungsverordnung (SVV) in die Liste der förderungsberechtigten Massnahmen des Bundesamts für Landwirtschaft aufgenommen. Damit stehen für zukünftige LPs gleichermassen wie für Landumlegungen oder Erschliessungen Beiträge von Bund und Kantonen zur Verfügung. Dies wiederum verdeutlicht die Anstrengungen des Bundesamts für Landwirtschaft, die LP stark zu fördern, um eine breite Anwendung zu ermöglichen. Kommt dazu, dass die LP im Zuge der zweiten RPG-Revision auch von der Raumplanung als ein interessantes und wirksames Instrument wahr-

genommen wird, insbesondere um Planungsaufgaben ausserhalb der Bauzone besser lösen zu können.

Pilotprojekt in der Region Morges

Um dieser erweiterten Funktion Rechnung zu tragen, wird in Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Landwirtschaft, sieben Kantonen, der ETH Zürich sowie der Praxis ein Erweiterungsprojekt «LP+» durchgeführt und im Rahmen von Pilotprojekten getestet. Ziel ist, die bewährte Struktur der LP mit einer Plattform für den interaktiven Austausch von Informationen und GIS-Daten sowie mit der Möglichkeit der Visualisierung von

Landschaftsentwicklungen mittels typologischer Landschaftsbilder zu ergänzen. Damit sollen insbesondere die Qualität des partizipativen Prozesses sowie die Integration der beteiligten Akteure und Interessengruppen verbessert werden. Ein Pilotprojekt ist bereits im Oktober 2017 gestartet und beinhaltet die infrastrukturelle und ökonomische Entwicklung der Landwirtschaft in der stark agglomerationsgeprägten Region von Morges im Kanton Waadt. Die Ergebnisse dienen letztlich als Grundlage für eine Erneuerung der bereits zehnjährigen LP-Wegleitung. •

Dr. Martin Fritsch, Dipl. Kultur-Ing. ETH, Mitglied geosuisse, Sofies-Emac AG; martin.fritsch@sofiesgroup.com

WORKSHOP FÜR ARCHITEKTURSTUDIERENDE

Zielgruppengerechte Präsentationen

Der Fachverein «architektura» der Architekturstudierenden an der ETH Zürich und der SIA führten zum dritten Mal in Kooperation einen Präsentationsworkshop durch. Ziel war es, sich darin zu üben, die Präsentation an ein klar definiertes Publikum zu richten.

Text: Severin Knecht

Im Studium wie auch im Berufsalltag des Architekten wird häufig viel Zeit in die Ausarbeitung eines Projekts gesteckt. Für die sorgfältige Vorbereitung der Präsentation bleibt meist wenig Zeit. Auf welche Punkte bei der Vermittlung eines Projekts geachtet werden sollte, konnten die ETH-Studierenden am Präsentationsworkshop mit Michael Oefner erlernen, der bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde.

Wir wurden in die Grundlagen der Präsentationstechnik eingeweiht. Anschliessend erhielt jeder einen Abschnitt aus Oefners Buch «In 20 Schritten zum Redeprofi», bekam kurz Zeit, einen Vortrag dazu vorzubereiten, und präsentierte diesen vor der ganzen Gruppe. Einerseits war es eine ideale Gelegenheit,

mehr Übung im Präsentieren zu erhalten. Andererseits wurden die Mitstudierenden geschult und konnten gleichzeitig darüber reflektieren, was der Vortragende besonders gut oder vielleicht noch nicht so gut machte.

Im zweiten Teil mussten wir in zwei Gruppen eine Präsentation über eine Playmobil-Burg bzw. ein Playmobil-Chalet als Projektentwurf für den Sechseläutenplatz und als fiktive Jury die Stadt Zürich und Zürich Tourismus vorbereiten. Ziel war es, zu erlernen, die Präsentation auf eine Zielgruppe – hier die Jury – auszurichten. •

Severin Knecht, stud. MSc ETH Integrated Building Systems, Beisitzer und Studentenvertreter im Vorstand der SIA Sektion Zürich; svrn@kncht.ch



Vortragen und reflektieren.

BERICHT VON DER ZN-SITZUNG 4/2017

Allgemeine Bedingungen für Stahlbau und Holzbau

Die Zentralkommission für Normen gab an ihrer vierten Sitzung 2017 zwei Normen und ein Merkblatt zur Publikation frei. Zudem stimmte sie zwei Projektstarts und einem Projektvorschlag zu.

Text: Giuseppe Martino

Die Zentralkommission für Normen (ZN) hat an ihrer letzten Sitzung des Jahres 2017 in Zürich die Gültigkeit folgender Merkblätter um drei Jahre bis zum 31.12.2020 verlängert:

- SIA 2003:1996 *Sanierputze und Sanierputzsysteme*,
- SIA 2044:2011 *Klimatisierte Gebäude – Standard-Berechnungsverfahren für den Leistungs- und Energiebedarf*,
- SIA 2049:2014 *Anforderung an neue Zemente*.

Jedoch befindet sich das Merkblatt SIA 2044 bereits in Überarbeitung und wird je nach Fortschritt der Arbeiten schon früher ersetzt. Auf Antrag der Kommission für Gebäudetechnik- und Energienormen (KGE) hat die ZN dem Rückzug des Merkblatts *SIA 2021:2002 Gebäude mit hohem Glasanteil – Behaglichkeit und Energieeffizienz* aus dem Normenwerk zugestimmt. Die Aussagen des Merkblatts sind teilweise veraltet und stehen zudem im Widerspruch zu bestehenden Normen, z. B. Norm SIA 180.

Die im Merkblatt SIA 2021 enthaltenen wertvollen Inhalte sollen zusammen mit der SIA-Dokumentation D0176 *Gebäude mit hohem Glasanteil – Behaglichkeit und Energieeffizienz* in die neu zu erarbeitende SIA-Dokumentation *Leitfaden zur Anwendung der Norm SIA 180:2014* Eingang finden.

Die Kommission gab die Normen SIA 118/263 *Allgemeine Bedingungen für Stahlbau* und SIA 118/265 *Allgemeine Bedingungen für Holzbau* sowie das neue Merkblatt SIA 2054 *Quarzstaub im*

Untertagbau zur Publikation frei. Gegen diese Publikationsfreigaben kann bis zum 8. Januar 2018 Rekurs beim Vorstand des SIA eingebracht werden.

Ferner gab die Kommission den Projektstart frei für die Revision der Normen SIA 197:2004 *Projektierung Tunnel – Grundlagen* und SIA 265:2012 *Holzbau*.

Die ZN stimmte ausserdem der Ausarbeitung des Projektstarts mit Zusammensetzung der Kommission, Terminplan und Budget für ein neues SIA-Merkblatt mit dem Arbeitstitel *Raumkonditionierung für Aufzugsanlagen* zu. Mit diesem soll ein breit abgestütztes Dokument erarbeitet werden, das die Anforderungen an die Raumkonditionierung (Temperatur, Feuchte, Belüftung) und deren Zuständigkeit regelt.

Als neue Präsidentin der sektoriellen Kommission für Hochbaunormen (KH) wurde Kaja Steingger, Architektin aus Lachen SZ, gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Pierre Ehrensperger an und wird von Amts wegen auch in der Zentralkommission für Normen Einsitz nehmen. Ihre Wahl in die ZN findet an der nächsten Delegiertenversammlung des SIA im Frühjahr 2018 statt.

Die Zentralkommission dankt Pierre Ehrensperger für seine langjährige konstruktive und wertvolle Arbeit sowie für sein Engagement zum Wohl des Berufsstands und des SIA herzlich. •

Giuseppe Martino, Dipl. Arch. ETH/SIA, Leiter Fachbereich Normen; giuseppe.martino@sia.ch

VERNEHMLASSUNGEN

Befestigungen und Betonbau

Der SIA unterbreitet die Norm SIA 179 *Befestigungen in Beton und Mauerwerk* sowie die SIA 262/1 *Betonbau – Ergänzende Festlegungen* zur Vernehmlassung. Die Normentwürfe sind auf der SIA-Webseite unter dem Link www.sia.ch/vernehmlassungen zu finden. Für Ihre Stellungnahmen verwenden Sie bitte das Formular, das am gleichen Ort bereitsteht. Kommentare und Einsprachen in anderer Form (Briefe, PDF usw.) können nicht berücksichtigt werden. Wir bitten Sie, Ihre Stellungnahme zur Norm SIA 179 bis zum 31. Januar 2018 im Word-Formular einzureichen an: VL179@sia.ch Ihre Stellungnahme zur Norm SIA 262/1 reichen Sie bitte im Word-Formular bis 16. Februar 2018 ein an VL262-1@sia.ch • (sia)

FORTBILDUNG

Brandschutz

Die Berner Fachhochschule bietet gemeinsam mit dem SIA ein mehrwöchiges CAS Brandschutz für Architekten an. Der Kurs befähigt die Absolventen beispielsweise, im Planungsbüro als Qualitätssicherungs-Verantwortlicher Brandschutz tätig zu werden. Durchgespielt werden die Brandschutzbelange praxisnah an realen Projekten. Eine frühzeitige Einbeziehung von Brandschutzbelangen hilft, spätere Umplanungen und entsprechenden Mehraufwand zu vermeiden. •



Detaillierte Infos und Anmeldung auf www.ahb.bfh.ch/casbrandschutzarchitektur

CAS Immobilienbewertung

Infoabende

BFH 13. März 2018
FHS 11./21. Januar 2018
HSLU 6. März 2018
FHNW auf Anfrage
SUPSI auf Anfrage

Kursstart: Januar 2018 | Oktober 2018

MAS Real Estate Management

Infoabende

BFH 13. März 2018
FHS 11./21. Februar 2018
SUPSI 10. Januar 2018

Kursstart: Januar 2018 | Oktober 2018

MBA Real Estate Management

Infoabende
ZHAW

16. Januar 2018

Kursstart: Sommer 2018



Informationen | 044 322 10 10 | www.sirea.ch



n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz

University of Applied Sciences and Arts
of Southern Switzerland
SUPSI

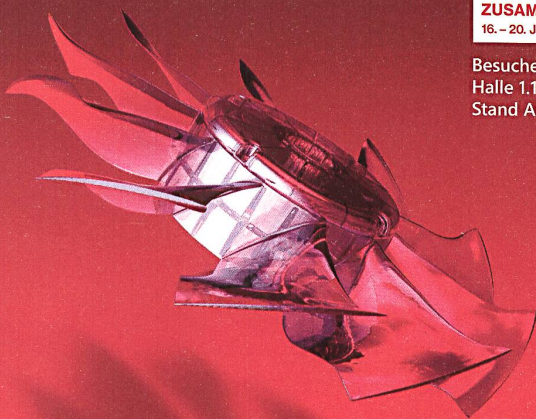
Luxerne University of
Applied Sciences and Arts
**HOCHSCHULE
LUZERN**

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zhaw School of
Management and Law

SIREA

Wir bewegen Luft.
Luft bewegt uns.



**SWISS
BAU**

**BRINGT ALLES
ZUSAMMEN.**
16. – 20. Januar 2018

Besuchen Sie uns:
Halle 1.1
Stand A01



Helios Ventilatoren AG
Tannstrasse 4 • 8112 Otelfingen
Tel. 044 735 36 36 • Fax 044 735 36 37
info@helios.ch • www.helios.ch

INOX- und Holzhandläufe mit **LED**

- Eleganz
- Atmosphäre
- Sicherheit
- Energie-Effizienz
- Kostenersparnis
- verschiedene Farben

CROSILUX®

**SWISS
BAU**
Halle 1.0
Stand C47
**BRINGT ALLES
ZUSAMMEN.**
16. – 20. Januar 2018

HANS KOHLER AG, Edelstähle
Postfach, CH-8022 Zürich
Tel. 044 207 11 11, Fax 044 207 11 10
mail@kohler.ch, www.kohler.ch

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH

Gesundes und ökologisches Bauen

fordert umfassende
Kompetenz und Knowhow.

Modulare Weiterbildung
Baubiologe/-in mit
eidg. Fachausweis

www.baubio.ch



Unterstützung für GU/Architekten:

Baufachmann dipl. HF/TS, dipl. Bauleiter, unterstützt Sie
nach Ihren Bedürfnissen zuverlässig und kompetent
von der **Kostenplanung (KV)**, **Ausführungsplanung (CAD)**,
Devisierung bis zur **Bauleitung**.
Grossraum Zürich, Telefon 044 390 17 85.

Ihr Kontakt für Stellenanzeigen.

T 044 928 56 11 • tec21@fachmedien.ch • www.fachmedien.ch

FACHMEDIEN

TEC21 espazium